



UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE

Theater  
Schloss  
Maßbach

Flavia Coste

# Nein zum Geld!



Spielzeit 2025/2026 | Heft 5  
Intimes Theater  
Freilichtbühne



**Spielzeit 2025/2026**  
**Heft 5**

**Herausgeber**

Theater Schloss Maßbach  
97711 Maßbach/Ufr.,  
Telefon (09735) 235

[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)

**Theaterleitung** Anne Maar

**Redaktion** Sebastian Worch

**Gestaltung** Christoph Thein,  
Dorothea Constanze Vöhlinger

**Fotos** Sebastian Worch

**Literatur** Werner Plümpe: Der  
Traum von einer Welt ohne Geld.

In: Die Zeit, 12. Februar 2017

[https://www.zeit.de/kultur/  
2017-02/kapitalismus-geld-  
rolle-kritik-geheimnis-william-  
goetzmann](https://www.zeit.de/kultur/2017-02/kapitalismus-geld-rolle-kritik-geheimnis-william-goetzmann)

**Druck** RudolphDruck

Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen  
Telefon (09724) 9300

Das Theater Schloss Maßbach  
wird unterstützt vom  
Bayerischen Staatsministerium  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst, dem Bezirk  
Unterfranken, dem Landkreis  
Bad Kissingen, dem Markt  
Maßbach sowie den Landkreisen  
Haßberge, Rhön-Grabfeld  
und Schweinfurt.



Bezirk  
Unterfranken



# FLAVIA COSTE

Die Middlesex University of London wie die Association La rue Blanche (ENSATT) sind zwei wichtige Etappen in Flavia Costes Ausbildungszeit. Sie erreicht ihr Ziel und debütiert unter der Regie von Pierre Pradinas, Olivier Py oder Jean-Vincent Brisa am Theater. Flavia schreibt und realisiert ihren ersten Kurzfilm: »Sans Nom du Père« wird auf zahlreichen französischen Festivals gezeigt, findet seinen Weg ins Ausland und wird von ARTE ausgestrahlt. 2004 gewinnt er den »prix d'aide à la création« in Grenoble. Zwei Kurzfilme folgen – ausgestrahlt werden sie von France 3 und Ciné Cinéma. 2008 zeigt France 2 ihren Film »Thank you Satan«, der sich mit Krankheit und Tod auseinandersetzt. Auch dieser Film erregt großes Aufsehen auf zahlreichen Festivals. Zwei Jahre

später flimmert »La Morte Amoureuse« über die Bildschirme, ausstrahlender Sender ist France 3. Im selben Jahr führt Flavia Coste Regie in dem Film »La Mariée n'est pas qu'une Marchande de Frites.« 2015 nimmt Flavia die Arbeiten für ihren ersten Spielfilm »Un Jour Mon Prince« auf. Diese Komödie – es spielen u.a. Catherine Jacob, Jean-Luc Couchard und Sarah-Jeanne Labrosse – kommt 2017 heraus. Ihr Theaterstück »Nein zum Geld!« feiert im September 2017 Premiere im Pariser Théâtre des Variétés. 2018 folgt die Tournee. 2019 gibt es eine Fernsehadaptation davon. Im September 2018 ist die Uraufführung ihres zweiten Stückes »Alors on s'aime« im Pariser Théâtre des Variétés.

*Litag Theaterverlag*

**»Alles, ohne ein Gramm zuzunehmen!«**

## ZUM INHALT

Richard ist ein echter Glückspilz – er hat gewonnen. Viele Millionen. Im Lotto. Es wäre genug, um sich erstklassiges Essen für große Feiern liefern zu lassen, mit seiner Frau Marie auf große Reise zu gehen, die Alltagspflichten von anderen erledigen zu lassen. Mit seinem Freund und Geschäftspartner Stefan könnte er ohne Rücksicht auf staatliche Fördermittel ökologisch kluge Altersheime auf Pfählen errichten, seine Mutter Rosi in die höhere Gesellschaft mitnehmen, damit sie endlich einen Mann findet, der ihren Ansprüchen genügt. Aber er will das alles nicht. Er will sich an seinem Leben freuen wie es ist. Doch da hat er die Rechnung ohne die anderen gemacht, denn die anderen finden das überhaupt nicht witzig und versuchen ihn mit allen Mitteln davon abzubringen. Doch wie weit wird die Gruppe gehen, wenn Richard stur bleibt?



Anna Katharina Fleck, Yannick Rey, Inka Liad

Jonas Stüdemann, Yannick Rey, Inka Liad, Anna Katharina Fleck



# Nein zum Geld!

(Non à l'argent!)

**Komödie von Flavia Coste**

Deutsch von Michael Raab

Richard Hoffmann

Marie Hoffmann, *seine Frau*

Rosi Hoffmann, *seine Mutter*

Stefan Wagner, *sein bester Freund*

**Jonas Stüdemann**

**Anna Katharina Fleck**

**Inka Liad**

**Yannick Rey**

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Dramaturgie

Licht

**Augustinus von Loë**

**Anita Rask Nielsen,  
Christian Lingg**

**Daniela Zepper**

**Sebastian Worch, Anne Maar**

**Michael Mannel-Wohlfromm,  
Robert Werthmann**

**Regieassistent:** Emma Semus

**Beleuchtung & Ton:** Michael Mannel-Wohlfromm, Robert Werthmann

**Requisite:** Sara Daecke

**Kostümanfertigung:** Daniela Zepper, Verena Wolfsberger

**Bühnenschreinerei:** Christian Lingg, Michael Binder, Carla Allenbach

**Malsaal und Bilder im Bühnenbild:** Gaioz Jintcharadze

**Technik:** Viktor Müller, Florian Kalle, Inka Liad

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden inkl. einer Pause

Premiere am 10. April 2026 im Intimen Theater

Aufführungsrechte: Litag Theaterverlag, München

# FRAGEN DES REGISSEURS

»Nein zum Geld!« – ein Stück, das sich mir an den Hals geschmissen hat: es geht um Geld, um viel Geld. Das interessiert natürlich jeden. Die Dramaturgie bietet Bäm-Momente und der Ton wird so richtig schön bitterböse.

Und so hängt es da, das Stück an meinem Hals, schwer wie ein Lottoschein, dessen Einlösung mir großen Reichtum bescheren wird. Hier also ein Wegweiser auf dem Trampelpfad zum Glück, Zeile für Zeile.

Es beginnt – natürlich – mit der klassischen Frage: Welches Thema wird denn eigentlich verhandelt in »Nein zum Geld!«?

Geht es etwa um Geld? Überraschende Antwort: Joaaa... Auch. Viele Aspekte werden angeschnitten: der Einfluss des Geldes auf's Leben und auf den Charakter, die Frage, ob es verdient werden muss oder ob man auch gewonnenes Geld verdient hat? Und auch die, ob wir nicht einfach zum Tauschhandel zurückkehren könnten. Wird ein bestimmter Aspekt des Geldes verhandelt? Eher nicht. Außer vielleicht der, was passiert, wenn man soooo nah dran war, in eine Situation zu gelangen, dass man vor lauter Geld über Geld gar nicht mehr nachzudenken bräuchte. Vermeintlich. Und dann heißt es lapidar:

Jonas Stüdemann, Yannick Rey, Inka Liad, Anna Katharina Fleck





Yannick Rey, Jonas Stüdemann, Anna Katharina Fleck, Inka Liad

Nein zum Geld. Menschliche Abgründe werden auf die Spitze getrieben: Vordergründig scheint Gier die Triebfeder zu sein, aber was steckt dahinter? Bei Menschen, die sich in ihrem bisherigen Leben wahrscheinlich eher nicht durch maßlose Gier ausgezeichnet haben. Ist es maßlose Enttäuschung? Wovon? Nicht ins Vertrauen gezogen worden zu sein? Um einmalige Chancen gebracht worden zu sein? Von welchen Chancen haben sie geträumt?

Gibt es eigentlich eine Figur, die dafür verantwortlich gemacht werden kann, dass die Situation derart eskaliert, wie sie eskaliert? Oder ist die *Autorin* die alleinige Schuldige?

Ist es ein gesellschaftskritisches Stück? Meine Antwort überrascht vielleicht, aber ich denke, eher nicht. Nur insofern, dass das Thema Geld und Geldsorgen für viele zur Zeit vielleicht eher im Vordergrund steht, als noch vor zehn Jahren. Assoziativ geht es auch um das

**»Mein Sohn liebt mich, mein Sohn liebt mich...? – Dafür kann ich mir nichts kaufen!«**



Yannick Rey, Jonas Stüdemann

Phänomen des schnellen Geldes: lauter Workshops bieten an, wie du dich binnen kürzester Zeit zum Millionär katapultieren kannst. Andere Angebote machen es dir noch leichter: programmiere dich mit dem richtigen Mindset, und das Geld überschüttet dich quasi von allein. Oder eben Lotto. Die Wahrscheinlichkeit zu gewinnen ist zwar so dermaßen gering, dass man es sich gar nicht vorstellen kann, aber einen

muss es ja treffen. Früher oder später. Und irgendwann auch dich. Um mich wirklich in die Situation hineinversetzen zu können, habe ich intensiv Lotto gespielt in der Hoffnung, wenigstens 100 Millionen zu gewinnen, um dann generös auf sie verzichten zu können. Ich mache es allerdings nicht so ungeschickt wie Richard und behalte das Ergebnis für mich. Handelt es sich um einen Tabubruch?

**»Geld ist nicht alles.«**

**- »Das sag ich jeden Tag**

**zu meinem Bankier.«**

Ich denke ja. Ist es ein Tabubruch, auf das Geld zu verzichten? Nein, das haben schon viele getan. Ist es ein Tabubruch, auf 162 Millionen Euro zu verzichten? Erstaunlicherweise wird es da schon komplizierter. Ist es unmoralisch, soviel Geld zu besitzen? Im Grundgesetz heißt es: Eigentum verpflichtet. Aber verpflichtet es auch, einen Lottoschein einzulösen? Fragen über Fragen. Vermittelt das Stück eine *Haltung* zum Thema Geld? Eher nicht ... Muss ich als Regisseur nicht eine Haltung entwickeln und zu was? Nein und Ja. Ich denke, nein zum Geld. Also: nicht zum Thema Geld. Aber ja zu der Frage, wie inszeniere ich eine Grotteske? Wird die Wahrhaftigkeit der Figuren der äußeren Form geopfert?

Was ist eine Grotteske? Was ist schwarzer Humor? Wie transportiere ich ihn? Wird das Publikum in grotesk entstellte Gesichter blicken? Steigen wir besonders tief in den dunkel-feuchten Keller der menschlichen Abgründe und schleppen das gefundene Inventar ans Tageslicht? Oder nicht? Verbleiben wir im nonchalanten Ton der französischen Komödie und überlassen es dem Publikum, einen Blick durch die eigene Kellertür zu werfen? Fragen über Fragen. Und abschließend die beiden letzten: Wird Blut fließen? Und wenn ja, welche Farbe hat es?

*Augustinus von Loë*

Inka Liad, Jonas Stüdemann, Anna Katharina Fleck





## ÜBER GELD REDEN

Nach einem heftigen Unwohlsein entschließt sich Richard, seinen Lottogewinn nicht abzuholen. Das sind seine Argumente: Die Träume, die er sich erfüllen könnte, wären nicht *seine* Träume. Man muss ihnen widerstehen, sonst werden sie immer größer. Ein Lottogewinn ist eine goldene Babyrassel, von Geld, das den Armen abgepresst wird. Ein Alibi, damit alle anderen friedlich ihr erbärmliches Leben akzeptieren. Mit der Ablehnung möchte er den Kampf für eine gerechtere Gesellschaft befeuern und das Bewusstsein der Menschen verändern. Viel Geld macht verrückt. Wem soll man helfen und wem nicht? Er braucht kein Geld, um sich selbst zu verwirklichen, da er das ja ohnehin schon tut. Ein Lottogewinn ist nichts, worauf man stolz sein könnte. Stolz kann man nur werden, wenn man auserwählt wird. Eigentlich hatte Richard nicht über den abgelehnten Gewinn sprechen wollen. Er teilt seinen Lieben den Entschluss trotzdem mit als eine Art

Liebeserklärung: Ich bin glücklich mit euch und will nichts an meinem Leben ändern. Nun muss er erleben, dass sich dadurch alles ändert. Durch die Perspektive, den ganz großen Gewinn zu verpassen, werden wie durch ein Brennglas die Beziehungen und Abhängigkeiten, auch die Gleichgültigkeit und Trägheit in den Beziehungen deutlich. Die Argumente von Richards Lieben: Was haben sie in Richard investiert, und was von ihm zurückbekommen? Ihre Unterstützungsleistung wird nicht gesehen und gewürdigt. Richard hat nicht berücksichtigt, dass er bereits von Freunden und Familie auserwählt wurde, und zeigt nun mit dem Entzug ihres Anteils am Gewinn, dass er es nicht wert ist. Er hat alle enttäuscht: stark angefangen und dann nachgelassen. Es ist, als habe Richard einen Vertrag gebrochen.

Sebastian Worch



# HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

**Kundendienstbüro**

**Karl-Heinz Strobl**

Hemmerichstraße 11

97688 Bad Kissingen

**Dahms**  
FRANKEN

**3te**  
Generation

Abonniere\* unseren neuen Infokanal „Weingut Dahms“ auf WhatsApp!

Erhalte regelmäßig aktuelle Infos direkt auf Dein Smartphone:

**2025 empfohlen in den WeinGuides:**  
FALSTAFF  
FEINSCHMECKER  
GAULT&MILLAU

[www.dahms-weine.de](http://www.dahms-weine.de)

\* Kostenlos und jederzeit kündbar!

**silvaner trocken**

WhatsApp



# Ein Plus an Effizienz und Umwelt- freundlichkeit

[www.schueller-haustechnik.de](http://www.schueller-haustechnik.de)

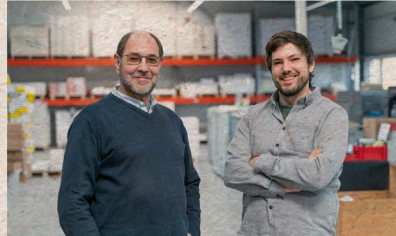
SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI

**Schüller**

ELEKTROTECHNIK

**RUDOLPH  
DRUCK**

IHR EXPERTE FÜR  
**DIGITAL- UND  
OFFSETDRUCK**  
AUS SCHWEINFURT



Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt  
Tel. 09721 29126 70 | [info@rudolphdruck.de](mailto:info@rudolphdruck.de) | [www.rudolphdruck.de](http://www.rudolphdruck.de)



Brillen

**Optik**

*Manfred* **Federau**

Kontaktlinsen

Maßbach

Tel. 097 35/17 71 [www.optik-federau.de](http://www.optik-federau.de)

UNSER SERVICE  
BEEINDRUCKT JEDEN.

*Fast  
jeden.*



**WOLFGANG DENNER**

*Kfz-Meisterbetrieb für alle Marken*

Mobilitätsmeister aller Marken.  
**AUTOEXCELLENT**

📍 Poppenlauerer Straße 11, 97711 Massbach

📞 09735 1580

✉ [kfz.denner@gmx.de](mailto:kfz.denner@gmx.de)

[www.kfz-wolfgang-denner.de](http://www.kfz-wolfgang-denner.de)

## **Selbstbehauptung**

**Vortrag von Dr. Christina Berndt, Leitende Redakteurin bei der Süddeutschen Zeitung**

Besondere Reihe | SCHWERPUNKTTHEMA: »Selbstbehauptung«

Die Resilienz ist es, auch psychische Widerstandskraft genannt, die Menschen hilft, mit Stress, Krisen und Herausforderungen umzugehen, ohne daran zu zerbrechen. Mit dem Phänomen hat sich die Wissenschaftsjournalistin Dr. Christina Berndt in ihrem Bestseller »Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft« auseinandergesetzt. In der Besonderen Reihe geht sie der Frage nach, woher diese seelische Stärke kommt, wie Selbstbehauptung gelingen kann und wie man Resilienz in jedem Lebensalter mehrnen kann.

Dr. Christina Berndt ist Leitende Redakteurin im Ressort Wissen der Süddeutschen Zeitung. Sie schreibt seit mehr als 25 Jahren über Themen aus Medizin, Psychologie und Lebenswissenschaften. Einer breiten Öffentlichkeit wurde sie durch ihre Auftritte in zahlreichen Fernsehtalkshows vor allem während der Corona-Pandemie bekannt. Unter anderem erhielt sie den Wächterpreis der Tagespresse für die Enthüllungen der Transplantationsskandale, den Ehrenpreis der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie für nachhaltig gute Berichterstattung zur psychischen Gesundheit, den Medienpreis der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie sowie den Journalistenpreis der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie. Mehrmals wurde sie unter die »Wissenschaftsjournalisten des Jahres« gewählt, 2021 auf Platz 1.

Mi, 06.05.

20:00 Uhr

Maßbach, Kaminzimmer

Freier Verkauf

## **Die ganze Nacht nicht**

**Stück von Roger Binggeli Bernard**

Besondere Reihe

Regie: Emma Semus | mit Inka Liad, Marc Marchand

Anspannung liegt zwischen Helga und Martin in der Luft. Anfangs geht es nur um alltägliche Banalitäten, doch bald kommt das eigentliche Problem zur Sprache: Wo war ihr Sohn Julian Dienstagnacht, als eine Gruppe Jugendlicher ein Mädchen vergewaltigt hat?

»Die ganze Nacht nicht« ist ein raffiniertes, psychologisches Kammerspiel über eine bürgerlich-solide Partnerschaft, die im Verlauf des Stücks zunehmend zum Psychotrip mutiert.

Die Bundesfreiwilligendienstleistenden am Theater Schloss Maßbach gestalten jeweils einen Abend der »Besonderen Reihe«. Diese Veranstaltung wird inszeniert von unserer Regieassistentin Emma Semus.

Fr, 22.05.

20:00 Uhr

Maßbach, Intimes Theater

Freier Verkauf



Unsere neuen Freundschaftsangebote  
und weitere Informationen unter  
[www.theater-massbach.de/freundeskreis](http://www.theater-massbach.de/freundeskreis)

# Die Freilichtsaison 2026



## Dame Kobold

**Lustspiel von Pedro Calderón de la Barca** | Deutsch von Johann Diederich Gries

Regie: Ingo Pfeiffer | Kampfchoreographie: Alexander Baab | Bühne: Andreas Wagner | Kostüme: Ruben Landrichter mit Alexander Baab, Miriam Fernández Molina, Anna Katharina Fleck, Sam Gerst, Bennet Neumann

Angela ist lebenslustig und einfallreich. Aber sie befindet sich noch im Trauerjahr und wird von ihrem Bruder Don Juan nach alter Manier aufs schärfste bewacht. Verschleiert gelingt ihr ein Spaziergang. Fast wird sie von ihrem Bruder entdeckt, doch sie bittet einen Fremden um Hilfe, der ihr in einem Degenkampf zur Flucht verhilft. Erst danach erkennen sich die beiden Edelmänner: Don Manuel ist ein guter Freund von Don Juan. Don Juan quartiert ihn bei sich ein und Manuel lebt nun Tür an Tür mit Angela, ohne es zu ahnen. Die strengen Sitten lassen es nicht zu, dass sich die beiden begegnen, doch Angela ist sehr daran interessiert, ihren Retter besser kennenzulernen. Zum Glück gibt es da eine Geheimtür. Diese, richtig benutzt und mit dem rechten Schlüssel geöffnet, eröffnet Angela neue Möglichkeiten. Mit Hilfe ihrer klugen Freundin Beatriz und genügend Mut, Erfindungsgabe und Humor, findet sie ins Leben zurück und führt die Männer an der Nase herum.

**Ein leichtes und heiteres Mantel- und Degen-Lustspiel, ein wunderbares Sommertheater.**

## Der Zauberer von Oz

**Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren nach Lyman Frank Baum**

Dramatisierung von Christian Schidlowsky als Stückentwicklung mit dem Ensemble

Regie: Christian Schidlowsky | Bühne: Andreas Wagner | Kostüme: Daniela Zepper

mit Sabine Krack, Susanne Pfeiffer, Yannick Rey, Anna Schindlbeck, Silvia Steger, Jonas Stüdemann

Auf der Bühne entwickelt sich ein großes Spiel der Illusionen: Von einem Wirbelsturm wird das Mädchen Dorothy in das sagenhafte Land Oz getragen. Dort macht es sich auf die Suche nach dem mächtigen Zauberer, denn es heißt, nur er könne ihr helfen, wieder nach Hause zu kommen. Auf ihrem Weg lernt Dorothy Gefährten kennen, die sich ihr anschließen: eine Vogelscheuche, den Blechmann und einen Löwen. Auch sie erhoffen sich vom Zauberer, was sie sich jeweils am meisten wünschen: Verstand, Mut und ein Herz. Bis sie endlich in die Smaragdstadt des Zauberers gelangen, bestehen die Freunde viele Abenteuer.

**Der berühmte Kinderbuchklassiker hat in seiner 125-jährigen Geschichte die Kinoleinwände und auch die Theaterbühnen der Welt erobert.**

## Jugend auf Rezept

**Komödie von Roni Sinai** | Deutsch von Heiko Mönlich

Regie: Ben Retetzki | Bühne: Robert Pflanz | Kostüme: Ruben Landrichter

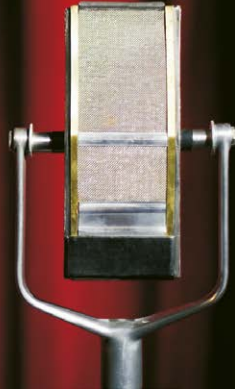
mit Alexander Baab, Annagerlinde Dodenhoff, Miriam Fernández Molina, Anna Katharina Fleck, Marc Marchand, Bennet Neumann

Orgad Galili, Jahrgangsbester seiner Fakultät und ein quasi noch unentdecktes Genie, hat eine Pille entwickelt, mit der er die Menschheit diesem Traum ein ganzes Stück näherbringt. Seine achtzigjährige Vermieterin Adina erklärt sich trotz anfänglicher Skepsis zu einem Versuch bereit, und im Handumdrehen ist sie noch mal sechsundzwanzig. Dass die Pille unweigerlich nicht nur längst verschüttete Sehnsüchte und Träume, sondern auch einen Dialekt ihrer Kindheit an die Oberfläche bringt, nimmt Adina dabei gern in Kauf. Allerdings beginnt sie in ihrem jugendlichen Überschwang versehentlich eine Liebelei mit dem neuen Freund ihrer eigenen Enkelin, und ihrem argwöhnischen Ehemann kommen Adinas gehäufte Besuche bei ihrem jungen Mieter äußerst verdächtig vor. Um den Scherbenhaufen zu kitten, braucht Adina nur eins: Mehr Pillen!

**Noch mal jung sein, und sei es nur für eine halbe Stunde. Wer hätte nicht schon davon geträumt? Diese rasante Mischung aus Situationskomik, romantischem Tiefgang und Wortwitz nimmt den vielleicht ältesten Wunsch der Menschheit gehörig aufs Korn.**

**Termine finden Sie auf unserem Sommerfaltblatt und unter [www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)**

# Begeistern ist einfach.



[www.spk-kg.de](http://www.spk-kg.de)

## Wenn Kultur nachhaltig gefördert wird.

Die Sparkasse Bad Kissingen unterstützt als Kulturförderer Institutionen und Projekte in der Region und engagiert sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Damit fördern wir die Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Region.



Sparkasse  
Bad Kissingen

Ihr verlässlicher Partner vor Ort!